

START-UP-BERATUNG

Vom Sauber-Rennstall zur Hightech-Firma

Nach zehn Jahren beim Sauber-Rennstall in Hinwil sah der Architekturmodellbauer Patrick Meyer eine Chance für ein eigenes Unternehmen. Im Bereich carbonfaserverstärkte Kunststoffe hatte er sich ein beachtliches Know-how angeeignet. Doch wie gründet man eine Firma, die auch für externe Finanzgeber attraktiv ist? adlatus-Berater Ralph Strasser half ihm auf die Sprünge.

Klares Ausbaupotenzial

Patrick Meyer hat den Unternehmergeist seines Vaters geerbt. Zehn Jahre im Dienst von Schweizer Formel-1-Team Sauber Motorsport, gewann er vertiefte Erfahrung mit der Bearbeitung von anspruchsvollen Werkstücken aus carbonfaserverstärkten Kunststoffen (CFK). Er erkannte das Zukunftspotenzial seiner erworbenen Kernkompetenz, die (noch) Seltenheitswert in der Industrie hat.

«ICH HÄTTE MIR KEINE BESSERE UNTERSTÜTZUNG WÜNSCHEN KÖNNEN.»

Mit dieser Kompetenz will er sich mit unternehmerischer Leidenschaft in die Selbstständigkeit begeben – aber wie beginnen? Mit dieser Fragestellung nimmt er Kontakt zu adlatus auf, und nach einem ausführlichen Erstgespräch mit adlatus-Berater Ralph Strasser (selbst ETH-Ingenieur, was dem Sachverständnis wie auch der zwischenmenschlichen Chemie förderlich ist) beschliessen sie eine Zusammenarbeit. Ziel ist ein Start-up-Unternehmen zu planen und zu gründen, welches mit vertretbarem Risiko wirtschaftlich vielversprechend mit klarem Ausbaupotenzial zu werden verspricht.

Die Carbomill AG steht

Der Unterstützungs- und Begleitprozess beginnt mit der Definition der Eckpfeiler der zukünftigen Firmenstrategie, einschliesslich der Identifikation von ersten potenziellen Kunden. Noch-Arbeitgeber Sauber unterstützt das Vorhaben und stellt in Aussicht, Patrick Meyer als Zulieferer von Sauber zu beschäftigen, ebenso andere Firmen. Als Knackpunkt erweist sich, eine Leasinggesellschaft zu finden, die bereit ist, einem Start-up-Unternehmen die modernste CFK-Bearbeitungsmaschine im Wert von CHF 1 Mio. zu finanzieren. Businessplan, Persönlichkeit und Erfahrung von Patrick Meyer überzeugen die vom adlatus-Berater empfohlene AF-Leasing AG. Fazit: Carbomill AG steht und erreichte den geplanten Erstjahresumsatz bereits nach zehn Monaten. Zitat von Patrick Meyer über die adlatus-Begleitung: «Ich hätte mir keine bessere Unterstützung wünschen können.»

LINK
www.adlatus.ch

UNTERSCHÄTZTES SPARPOTENZIAL – Schweizer Gewerbebetriebe bezahlen jährlich 160 Millionen Franken für zur Kühlung benötigten Strom. Ein Fünftel davon könnte eingespart werden.

Kältetechnik effizienter nutzen

Das ofenfrische Gipfeli am Morgen ist ohne Kältetechnik ebenso wenig denkbar wie ein saftiges Kotelett bei Ihrem Metzger oder ein kühles Feierabend-Bier in der Stammbeiz. Kälte ist eine typische Querschnittstechnologie, die in einer Vielzahl von Branchen genutzt wird und deren Nutzen man den Endprodukten meistens nicht ansieht. Ein wichtiges «Produktionsmittel» also, das aber viel Strom braucht. Dies schlägt direkt auf die Betriebskosten. Hier können Sie den Hebel an drei Stellen ansetzen: Fördern Sie das richtige Verhalten der Mitarbeitenden, optimieren Sie die Kälteanlage regelmässig und überlegen Sie sich rechtzeitig, wie Sie den Ersatz der Kälteanlagen am besten angehen. Auf der Webseite der Kampagne «effiziente Kälte» des Schweizerischen Vereins für Kältetechnik SVK und von EnergieSchweiz finden Sie verständliche Informationen und Checklisten zu allen drei Massnahmenfeldern.

Aufmerksam durch den Tag

Das richtige Verhalten der Mitarbeitenden hat einen grossen Einfluss auf die Energiekosten. Achten Sie bei der Kältetechnik daher zum Beispiel auf das rasche Schliessen der Türen von Kühl- und Tiefkühlräumen, das richtige Befüllen von Kühlmöbeln oder das rechtzeitige Beschatten von Verkaufs- und Büroräumen.

Jährlich die Kälteanlage kontrollieren

Energiesparen im Betrieb bedeutet zuerst einmal ein Aufwand, bei dem der Ertrag nicht von vornherein klar ist. Experten sind sich aber einig, dass es sich lohnt. Denn Sie können mit dem jährlichen Kälte-Check der Kampagne «effiziente Kälte» und den daraus abgeleiteten Massnahmen den Stromverbrauch Ihrer Kälteanlage um zehn bis zwanzig Prozent reduzieren.

Neuanschaffung als Chance

Aus dem Vollen schöpfen kann man in Sachen Energieeffizienz, wenn die Kälteanlage oder einzelne Kühlmöbel ersetzt werden müssen. Eine Neubeschaffung ist daher der richtige Zeitpunkt, um mit geringen oder gar keinen Mehrkosten den Aufwand für die Kühlung für die nächsten 10 bis 15 Jahre – so lange halten eine Kälteanlage oder Kühlmöbel in der Regel – zu senken. Wichtig ist, dass Sie dabei

Mit einfachen Massnahmen kann der Energieverbrauch von Kühlräumen und Kühlmöbeln deutlich gesenkt werden.



vom Kältefachmann oder Lieferanten verlangen, dass er eine Anlage gemäss den Anforderungen der «Leistungsgarantie Kälteanlagen» von SVK und EnergieSchweiz offeriert und die ausgefüllte und unterzeichnete Leistungsgarantie als Bestätigung der Offerte beilegt.

Leistungsgarantie schafft Transparenz

Dank der Leistungsgarantie können Sie die verschiedenen Offerten nun vergleichen. Zudem zeigt diese Ihnen, wie teuer Sie die Anlage über die ganze Lebensdauer zu stehen kommt. Dazu zählen nicht nur die Investitionen, sondern auch die Be-

triebs- und Unterhaltskosten. Zudem verlangt die Leistungsgarantie, dass der Kältefachmann mit Ihnen klärt, ob eine Abwärmenutzung der Kälteanlage für die Heizung oder andere Prozesse genutzt werden kann und ob das auch wirtschaftlich ist.

Förderprogramme nutzen


Um bei neuen Anlagen die Hürden für eine energieeffiziente Lösung so tief wie möglich zu halten, hat der Bund verschiedene Förderprogramme ins Leben gerufen. Während das Programm «Klimafreundliche Kälte» den vorzeitigen Ersatz von Kälteanlagen mit veralteten Kältemitteln unterstützt, zielt ProFrio auf den Bau von

energieeffizienten Anlagen. Zudem fördert ProFrio die Optimierung von bestehenden Anlagen, so etwa den Kälte-Check, und leistet einen finanziellen Beitrag an (kleine) Investitionen in energieeffiziente Lösungen. Für beide Förderprogramme muss die Leistungsgarantie Kälteanlagen ausgefüllt werden. Lassen Sie dabei Ihren Kältefachmann die in Ihrer Situation sinnvollen Fördermöglichkeiten abklären.

René Christen,
Präsident des Schweizerischen Vereins für Kältetechnik SVK

LINK
www.effizientekaelte.ch

ANZEIGE



Eine zuverlässige und sparsame Kälteanlage erhalte ich dank der Leistungsgarantie...
...und profitiere von den Förderbeiträgen von ProFrio und KliK!
www.effizientekaelte.ch